Musikexkursion nach Weimar (2.-4.10.2026)

Am 2.10.2026 um 13:30 Uhr versammelten sich 22 Personen am Busbahnhof in Karlsruhe. Die diesjährige Musikexkursion nach Weimar hatte begonnen. Um 13:45 Uhr fuhr unser Bus schließlich mit einer leichten Verspätung los. In Rauenberg stießen noch vier weitere Mitglieder hinzu. Nun waren wir vollzählig. Mit spannenden und unterhaltsamen Gesprächen verflog die Zeit bis zur Pause nahe Rothenburg ob der Tauber. Während wir aufgrund einer Umleitung durch Würzburg fuhren, erzählte uns Herr Dr. Beyer von seinem Leben in Würzburg. Schließlich kamen wir kurz vor 20 Uhr an unserer Unterkunft, dem „Erbenhof“, in Weimar an. Mit einem guten Abendessen klang der erste Abend unserer Exkursion schön aus.

Am nächsten Morgen ging es für uns Künstler:innen etwas früher los. Um Viertel nach neun mussten wir bereit sein; gefrühstückt, umgezogen und fertiggemacht, um zum Konzertsaal zu laufen. Während wir uns einspielten und vorbereiteten, genossen die anderen Teilnehmer:innen unserer Exkursion eine erste Stadtführung durch Weimar mit unserem Guide, Frau Bouillardt.

Um Punkt 11 Uhr fing das Stipendiatenkonzert im Herdersaal des Herderzentrums an. Die diesjährigen Stipendiat:innen waren Masahiro Takanashi, Khongor Buyandalai, Ih-Ruhn Katharina Jung, Luise Bold, Eren Parmakerli, Julius Dehnen und Volodymyr Chumachenko. Auf dem Programm standen Beiträge mit Werken von Johann Christian Bach, Ludwig van Beethoven, Felix Mendelsohn Bartholdy, Franz Liszt, passend zur Stadt, und mit dem 12-Uhr-Leuten erklang erneut Musik von Frédéric Chopin. Auch wenn der Saal nicht ganz gefüllt war, wurden wir Künstler:innen mit kräftigem Applaus belohnt.

Nach den Gruppenfotos haben wir im Restaurant „Jagemanns“ zu Mittag gegessen. Anschließend ging es weiter mit einer Stadtführung vorbei am Goethe- und Schiller-Archiv, mit vielen Seifenblasen, und an

der Ilm zum frisch wiedereröffneten Weimarer Schloss. Frau Bouillardt zeigte uns eine Arrestzelle, in der Bach einst vier Wochen lang eingesperrt war. Frau Professor Speidels Bestürzung war groß!

Der Tag endete am deutschen Nationaltheater vor dem Goethe-Schiller-Denkmal nach einer Führung durch das Haus der Weimarer Republik.

Am Sonntag zeigte uns Frau Bouillardt zunächst Goethes Wohnhaus. Besonders lustig war die Anekdote, dass Schiller und Goethe zwar in der gleichen Straße wohnten, aber jedes Mal aus dem Fenster schauten, bevor sie rausgingen, damit sie sich ja nicht über den Weg liefen! Anschließend zeigte sie uns den Park an der Ilm ausführlicher. Wir durften weiteren spannenden Ausführungen über die Geschichte des Parks und zu

Goethes Leben lauschen. An der Herzogin Anna Amalia Bibliothek verabschiedeten wir uns von unserer Reiseleiterin, Frau Bouillardt. Die Bibliothek selbst und insbesondere der Rokoko-Saal waren sehr eindrucksvoll.

Bevor wir zurück nach Karlsruhe fuhren, gab es ein sehr leckeres Mittagessen im Restaurant „Zum schwarzen Bären“. In der Pause auf der Hälfte der Strecke bei Grünsfeld erholten wir uns und gegen 20 Uhr hat uns unser toller Busfahrer planmäßig uns sicher am Karlsruher Busbahnhof abgesetzt.

So endete die Musikexkursion nach Weimar nach drei ereignisreichen und schönen Tagen mit vielen Momenten, die uns lange in Erinnerung bleiben werden.

Von links nach rechts: Volodymyr Chumachenko, Ih-Ruhn Katharina Jung, Khongor Buyandalai, Luise Bold, Julius Dehnen, Eren Parmakerli, Masahiro Takanashi

Bericht: Eren Parmakerli & Julius Dehnen